

**Offenlegung gemäß der Verordnung (EU)  
Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR)  
zum 31. März 2018**

## Abbildungsverzeichnis

EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) (Abb. 1)	3
EU CR8 – RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Abb. 2)	5
EU MR2-B – RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) (Abb. 3)	6

## Inhaltsverzeichnis

<b>Deka-Gruppe im Überblick</b>	<b>1</b>
<b>Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>Eigenkapitalanforderung</b>	<b>3</b>
<b>Kreditrisiko</b>	<b>5</b>
<b>Marktrisiko</b>	<b>6</b>

## Deko-Gruppe im Überblick

	31.03.2018	31.03.2018	31.12.2017	31.12.2017	Veränderung %
	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
Mio. €					
Hartes Kernkapital	4.491	4.491	4.145	4.238	6,0
Zusätzliches Kernkapital	474	495	474	437	13,2
<b>Kernkapital</b>	<b>4.964</b>	<b>4.985</b>	<b>4.619</b>	<b>4.676</b>	<b>6,6</b>
Ergänzungskapital	827	827	823	817	1,2
<b>Eigenmittel</b>	<b>5.791</b>	<b>5.812</b>	<b>5.442</b>	<b>5.492</b>	<b>5,8</b>
Adressrisiko	16.369	16.369	15.568	15.568	5,1
Marktrisiko	5.376	5.376	5.127	5.127	4,9
Operationelles Risiko	3.257	3.257	3.242	3.242	0,5
CVA-Risiko	798	798	950	950	-16,0
<b>Risikogewichtete Aktiva (Gesamtrisikobetrag)</b>	<b>25.799</b>	<b>25.799</b>	<b>24.886</b>	<b>24.886</b>	<b>3,7</b>
%					
<b>Harte Kernkapitalquote</b>	<b>17,4</b>	<b>17,4</b>	<b>16,7</b>	<b>17,0</b>	<b>+0,4%-Pkt.</b>
<b>Kernkapitalquote</b>	<b>19,2</b>	<b>19,3</b>	<b>18,6</b>	<b>18,8</b>	<b>+0,5%-Pkt.</b>
<b>Gesamtkapitalquote</b>	<b>22,4</b>	<b>22,5</b>	<b>21,9</b>	<b>22,1</b>	<b>+0,4%-Pkt.</b>

# Offenlegungsbericht

## Einleitung

Nach den Anforderungen des § 26a KWG in Verbindung mit Teil 8 der Capital Requirements Regulation (CRR) sowie der Capital Requirements Directive (CRD IV) besteht für Kreditinstitute die Pflicht, mindestens einmal jährlich einen Offenlegungsbericht gemäß Säule 3 zu veröffentlichen.

In Anwendung des BaFin-Rundschreibens 05/2015 (BA) (Umsetzung der EBA Leitlinien zur Offenlegung in Bezug auf Wesentlichkeit, Geschäftsgeheimnisse, vertrauliche Informationen sowie zur Häufigkeit der Offenlegung) besteht für die Deka-Gruppe seit 2015 die Pflicht zur halbjährlichen Offenlegung.

Durch die Anwendung der zum 31. Dezember 2017 in Kraft getretenen EBA Leitlinien zu den Offenlegungspflichten (EBA/GL/2016/11) ergibt sich für die Deka-Gruppe zum Stichtag 31. März 2018 erstmalig die Pflicht zur quartalsweisen Offenlegung.

Auf dieser Grundlage enthält der Quartalsbericht einen Überblick zu den wesentlichen aufsichtsrechtlichen Kennzahlen der Deka-Gruppe sowie Informationen zu den risikogewichteten Aktiva (RWA) und den Eigenmittelanforderungen.

Die DekaBank ist das übergeordnete Unternehmen der Institutsgruppe. Entsprechend Artikel 13 CRR erfolgt die Offenlegung in aggregierter Form auf Gruppenebene.

Bei der Offenlegung nach Teil 8 der CRR ist gemäß Artikel 18 grundsätzlich der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis zugrunde zu legen.

Die aufsichtsrechtlichen Meldungen der Deka-Gruppe basieren auf Werten der IFRS-Rechnungslegung. Den quantitativen Angaben in diesem Bericht liegen somit IFRS-Zahlen zugrunde. Die im Offenlegungsbericht dargestellten Eigenmittelanforderungen entsprechen grundsätzlich den Mindest-Eigenmittelanforderungen gemäß CRR (8% der risikogewichteten Aktiva).

Die Zahlenangaben im Offenlegungsbericht wurden größtenteils auf die nächste Million kaufmännisch gerundet. Bei der Bildung von Summen in Abbildungen können sich dementsprechend geringfügige Abweichungen ergeben.

## Eigenkapitalanforderungen

In Anwendung von Artikel 438 Buchstaben c) bis f) CRR zeigt die nachfolgende Übersicht die Eigenmittelanforderungen bezogen auf die aufsichtsrechtlichen Risikoarten.

### EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) (Abb. 1)

	Mio. €	RWA		Mindest-eigenmittel-anforderungen
		31.03.2018	31.12.2017	31.03.2018
	1 Kreditrisiko (ohne CCR)	14.019	13.421	1.121
Artikel 438 (c)(d)	2 Davon im Standardansatz	1.790	1.744	143
Artikel 438 (c)(d)	3 Davon im IRB-Basisansatz (FIRB)	11.809	11.267	945
Artikel 438 (c)(d)	4 Davon im fortgeschrittenen IRB-Ansatz (AIRB)	–	–	–
Artikel 438(d)	5 Davon Beteiligungen im IRB-Ansatz nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz oder dem IMA	419	411	34
Artikel 107 Artikel 438 (c)(d)	6 Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	2.039	1.862	163
Artikel 438 (c)(d)	7 Davon nach Marktbewertungsmethode	2.039	1.862	163
Artikel 438 (c)(d)	8 Davon nach Ursprungsrisikomethode	–	–	–
	9 Davon nach Standardmethode	–	–	–
	10 Davon nach der auf dem internen Modell beruhenden Methode (IMM)	–	–	–
Artikel 438 (c)(d)	11 Davon risikogewichteter Forderungsbetrag für Beiträge an den Ausfallfonds einer ZGP	174	134	14
Artikel 438 (c)(d)	12 Davon CVA	798	950	64
Artikel 438 (e)	13 Erfüllungsrisiko	–	–	–
Artikel 449 (o)(i)	14 Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	138	151	11
	15 Davon im IRB-Ansatz	9	12	1
	16 Davon im bankaufsichtlichen Formelansatz (SFA) zum IRB	–	–	–
	17 Davon im internen Bemessungsansatz (IAA)	–	–	–
	18 Davon im Standardansatz	129	138	10
Artikel 438 (e)	19 Marktrisiko	5.376	5.127	430
	20 Davon im Standardansatz	3.033	2.850	243
	21 Davon im IMA	2.343	2.278	187
Artikel 438 (e)	22 Großkredite	–	–	–
Artikel 438 (f)	23 Operationelles Risiko	3.257	3.242	261
	24 Davon im Basisindikatoransatz	–	–	–
	25 Davon im Standardansatz	–	–	–
	26 Davon im fortgeschrittenen Messansatz	3.257	3.242	261
Artikel 437 (2), Artikel 48 und Artikel 60	27 Beträge unterhalb der Grenze für Abzüge (die einer Risikogewichtung von 250% unterliegen)	221	123	18
Artikel 500	28 Anpassung der Untergrenze	22.837	21.978	1.827
	29 <b>Gesamt</b>	<b>25.799</b>	<b>24.886</b>	<b>2.064</b>

Der Gesamtrisikobetrag stieg gegenüber dem Vorquartal (24.886 Mio. Euro) um insgesamt 913 Mio. Euro auf 25.799 Mio. Euro.

Dieser Anstieg beruht im Wesentlichen auf einer Steigerung des Kreditrisikos (inklusive Gegenparteausfallrisiko) um rund 774 Mio. Euro und dem Anstieg des Marktrisikos um 248 Mio. Euro. Diesen Entwicklungen steht ein gegenläufiger Effekt aus der Reduktion des CVA-Risikos (-152 Mio. Euro im Vergleich zum Vorquartal) gegenüber.

Der Anstieg des Kreditrisikos ist primär auf die Geschäftstätigkeit des Geschäftsfelds Kapitalmarkt zurückzuführen.

Das gegenüber dem Vorquartal gestiegene Marktrisiko beruht im Wesentlichen auf einem Anstieg des zinsinduzierten Geschäftsvolumens sowie einer reduzierten Anrechnungsmöglichkeit ökonomischer Hedges bei insgesamt gesunkenem Volumen in Aktienpositionen.

Die Reduktion der CVA ist auf eine Ausweitung des Clearings von Derivaten und eine Reduktion der bilateralen Geschäfte zurückzuführen. Weiterhin sind einige nicht-finanzielle Gegenparteien aus der CVA-Berechnung herausgefallen, da sie nunmehr die aufsichtsrechtlichen Anforderungen für eine Privilegierung erfüllen.

## Kreditrisiko

In Anwendung von Artikel 438 Buchstabe d) CRR dient die nachfolgende Abbildung der Erläuterung der Schwankungen in den RWA im IRB-Ansatz durch die Darstellung einer Flussrechnung für den Berichtszeitraum.

### EU CR8 – RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Abb. 2)

Mio. €	a	b
	RWA-Beträge	Eigenmittel-anforderungen
<b>1 RWA am Ende des vorigen Berichtszeitraums</b>	<b>11.437</b>	<b>915</b>
2 Höhe der Risikopositionen	509	41
3 Qualität der Aktiva	48	4
4 Modelländerungen	0	0
5 Methoden und Vorschriften	0	0
6 Erwerb und Veräußerungen	0	0
7 Wechselkursschwankungen	-82	-7
8 Sonstige	-3	0
<b>9 RWA am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>11.909</b>	<b>953</b>

Im Wesentlichen führte ein Anstieg der Risikopositionen um 509 Mio. Euro zu einer Erhöhung der Kreditrisiken im IRB-Ansatz. Einen weiteren Beitrag leisteten Bonitätsverschlechterungen (Qualität der Aktiva) in Höhe von 48 Mio. Euro zum Anstieg des Kreditrisikos. Wechselkursschwankungen in Höhe von -82 Mio. Euro stellten den wesentlichsten gegenläufigen Effekt dar.

Modelländerungen, Änderungen der Methoden und Vorschriften sowie Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften waren zum Stichtag 31. März 2018 nicht relevant.

In der Kategorie „Sonstige“ werden Besicherungseffekte ausgewiesen, die in der angewendeten effektiven Verlustquote enthalten sind.

Insgesamt betrug der Anstieg der Kreditrisiken des IRB-Ansatzes 472 Mio. Euro RWA.



## Marktrisiko

Folgende Abbildung zeigt gemäß Artikel 455 Buchstabe e) die Komponenten der Eigenmittelanforderungen sowie die RWA nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz für das Marktrisiko.

### EU MR2-B – RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)

(Abb. 3)

	a	b	c	d	e	f	g
Mio. €	VaR	sVaR	IRC	Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten	Sonstige	Gesamte risikogewichtete Aktiva (RWA)	Gesamte Eigenmittelanforderungen
<b>1 RWA am Ende des vorigen Quartals</b>	<b>361</b>	<b>1.917</b>	–	–	–	<b>2.278</b>	<b>182</b>
1a Regulatorische Anpassungen	–270	–1.423	–	–	–	–1.693	–136
1b RWA am Ende des vorigen Quartals (Tagesende)	91	494	–	–	–	584	47
2 Entwicklungen in den Risikoniveaus	2	37	–	–	–	39	3
3 Modellaktualisierungen/-änderungen	0	0	–	–	–	–	–
4 Methoden und Vorschriften	0	0	–	–	–	–	–
5 Erwerb und Veräußerungen	0	0	–	–	–	–	–
6 Wechselkursschwankungen	–	–	–	–	–	–	–
7 Sonstige	6	0	–	–	–	6	1
8a RWA am Ende des Berichtszeitraums (Tagesende)	99	531	–	–	–	629	50
8b Regulatorische Anpassungen	261	1.452	–	–	–	1.714	137
<b>8 RWA am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>360</b>	<b>1.983</b>	–	–	–	<b>2.343</b>	<b>187</b>

Bei den regulatorischen Anpassungen handelt es sich um den Multiplikationsfaktor gemäß Artikel 366 CRR, der sich aus den aufsichtlichen Rückvergleichen für das interne Marktrisiko-Modell („Backtesting“) ergibt.

Die Entwicklungen in den Risikoniveaus enthalten Veränderungen aus Positionsdaten (Bestandsveränderungen). Die Kategorie „Sonstige“ beinhaltet Veränderungen aus Marktdaten, Volatilitäten und Korrelationen.

Währungsrisiken sind aufgrund des Partial Use grundsätzlich nicht im VaR enthalten. Diese werden ausschließlich im Standardansatz berücksichtigt.

Modelländerungen, Änderungen der Methoden und Vorschriften sowie Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften waren zum Stichtag 31. März 2018 nicht relevant.

Die Risikoentwicklung im Berichtszeitraum im Value-at-Risk, im Stressed-Value-at-Risk und RWA lassen sich weitgehend auf Bestandsveränderungen zurückführen. Die Veränderungen aus Marktdaten, Korrelationen und Volatilitäten haben auf den Stressed-Value-at-Risk keinen Einfluss, da es in der Stressperiode kaum Verschiebungen gab. Die Risikoentwicklung der RWA ist die Summe aus der Entwicklung des Value-at-Risk und des Stressed-Value-at-Risk und somit eine Mischung aus der Bestandsveränderung und der Veränderung der Marktdaten, Korrelationen und Volatilitäten.

**Ansprechpartner**

Externe Finanzberichterstattung & Rating  
E-Mail: [investor.relations@deka.de](mailto:investor.relations@deka.de)  
Telefon: (069) 7147 - 0

Abgeschlossen im Juni 2018

Inhouse produziert mit firesys



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**

Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (069) 71 47 - 0  
Telefax: (069) 71 47 - 13 76  
[www.dekabank.de](http://www.dekabank.de)